

Förderverein freut sich über 3000 Euro

Waldecker Bank unterstützt die Sanierung der Nikolaikirche

Mit Blick auf die Sanierung der Nikolaikirche unterstützt die Waldecker Bank die Arbeiten mit einer Spende in Höhe von 3000 Euro. Den symbolischen Scheck übergab Bankvorstand Karl Oppermann an Mitglieder des Fördervereins Nikolaikirche.

„Wir haben im Laufe des vergangenen Jahres aus mehreren Presseartikeln und durch persönliche Kontakte erfahren, dass weiterhin Bedarf an Finanzierungsmitteln herrscht, um insbesondere den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen, der nicht auf der Liste der geförderten Maßnahmen stehen kann. Konkret sind dies Dinge wie eine Beschallungsanlage oder Sitzauflagen“, berichtete Oppermann.

Sicherlich sei es zum Beispiel durch fehlende Gottesdienste momentan nicht ein-



Den symbolischen Scheck überreichte Bankvorstand Karl Oppermann (vorne links). Pfarrer Steffen Blum sowie (hinten, von links) Doris Koch, Christel Schott und Roselinde Hartmann freuten sich über die Spende.

FOTO: PHILIPP DAUM

fach, die Bereitschaft für Spenden zu erhöhen oder zu erzeugen. „Auch könnte die wirtschaftliche Unsicherheit, die mit der Pandemie einhergeht, für zunehmende Zurückhaltung bei Spendern sorgen. Deshalb unterstützen wir den Förderverein mit einer Spende in Höhe von 3000

Euro sehr gerne“, betonte Karl Oppermann.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Korbacher Nikolaikirche werden mit rund 2,7 Millionen Euro angegeben. Diese Kosten werden zwar hauptsächlich durch öffentliche Stellen getragen, doch die Kirchengemeinde

muss ebenfalls einen nicht unerheblichen Anteil beisteuern. Der Förderverein Nikolaikirche hilft hier entscheidend mit. Er wurde 2012 gegründet. Seit seinem Bestehen hat er weit über 200000 Euro gesammelt, die nun in die Sanierung des Gotteshauses fließen.

dau